

DIVERSUM



**SCHULE ANDERS
ERLEBEN?**

**WOHIN IN DER
MITTAGSPAUSE?**

**EINFACH MAL
NICHTS TUN?**

INHALTSVERZEICHNIS

03: Schule ANDERS erleben

So ist es, die Schule mit einer Sehbeeinträchtigung zu besuchen.

05: BUCHEMPFEHLUNGEN der 1A

Diese Bücher werden dir von Kindern unserer 1. Klassen empfohlen.

06: Arbeiten beim RADIO

Lass dich von Lenas Erfahrungen für deine berufspraktischen Tage inspirieren.

07: Einfach NICHTS tun? Ein Experiment!

Wie schwierig oder entspannend es sein kann, einfach einmal nichts zu tun, kannst du hier nachlesen!

08: Das große DIVERSUM-HOROSKOP

Wenn du an Horoskope glaubst, solltest du hier einmal nachlesen, was dich erwartet.

10: Wohin in der MITTAGSPAUSE?

Du hast am Nachmittag Unterricht und weißt zu Mittag nicht wohin? Hier haben wir Tipps für dich!

11: Ein HUNDELEBEN

Du wünschst dir schon immer einen Hund? Dann findest du hier alle wichtigen Infos!

12: Ein Kuchen OHNE Mehl

Wie aus einem ursprünglichen Hoppala ein leckerer Kuchen zum Nachbacken wurde.

13: Lach doch mal!

Wir wollen dich mit ein paar Witzen zum Lachen zu bringen!

14: Online-Artikel auf der HOMEPAGE

Du bekommst von uns nicht genug? Auf unserer neuen Homepage warten noch mehr tolle Artikel!

14: QUIZ: Das österreichische Schulsystem

Wie gut kennst du dich aus? Teste dein Wissen und checke die Lösungen online.

15: Kennst du schon unseren PODCAST?

Lerne unseren Podcast - „Ohren auf! So klingt Schule“ - kennen und höre dir die neuesten Folgen an.

GRAFIKEN:

Nadim Haddad (7C) & Helene Lozar (über canva.com), thenounproject.com

Schule ANDERS erleben

In diesem Artikel beleuchte ich das österreichische Schulsystem aus meinem Blickwinkel. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 5. Klasse (5A). Ich bin sehbeeinträchtigt, und arbeite deshalb mit Laptop und einer Braillezeile. Eine Braillezeile ist ein Gerät, das man unter den Laptop stellt und alles, was auf dem Bildschirm zu sehen ist, in Brailleschrift übersetzt.

Meine Schulsituation

Zuerst gibt es einen Begriff zu klären und zwar den Begriff der „Inklusion“. Das bedeutet, dass man trotz einer Beeinträchtigung in eine „normale“ Schule geht. Das Gegenteil davon - zumindest im Fall von Sehbehinderung oder Blindheit - wäre das BBI (Bundesblindeninstitut). Dort gibt es eine eigene Volksschule, Mittelschule, und Handelsschule.

Ich bin schon meine ganze Schullaufbahn in Inklusion. In der Volksschule war ich in einer Integrationsklasse. In der Unterstufe wurde ich zwei Stunden in der Woche von einem Lehrer aus dem BBI betreut und war auch auf einem „normalen“ Gymnasium. Am liebsten wäre ich auch dort in die Oberstufe gegangen, aber der Direktor hat mir gesagt, dass er sich das in der Oberstufe nicht vorstellen kann. Begründet hat er seine Aussage mit zu wenig finanzieller Unterstützung und zu wenig Kapazitäten bei den Lehrpersonen. Nun bin ich hier an der Kandlgasse.

Rechtliche Grundlagen

Als ich von meiner alten Schule abgewiesen wurde, habe ich ein bisschen über die rechtlichen Grundlagen recherchiert und ich habe schockierende Erkenntnisse gewonnen. Im Gesetz steht nämlich, dass Schulen Kinder mit Behinderung - nach Erfüllung der Schulpflicht - abweisen dürfen, nur weil sie behindert sind.

Die Politik ist gefragt

An diesem Problem sind aber keineswegs die Schulen schuld. Es mangelt an vielen Schulen an Lehrkräften und Geld. Genau deshalb sollte die Politik allen Schulen das Geld und die Kapazitäten geben, damit sie Kinder mit Behinderung aufnehmen können. Außerdem muss auch dem Lehrkräftemangel schnellstmöglich ein Ende gesetzt werden.

Aber es läuft nicht alles schlecht - mein Schulalltag:

Ich arbeite fast ausschließlich auf dem Laptop und da hat mir die Digitalisierungsinitiative der Bundesregierung sicher geholfen. Nun haben alle Kinder ab der 1. Klasse Unterstufe einen Laptop. Sogar Schularbeiten schreibe ich am Laptop. Die Lehrer*innen schicken Sie mir per Teams, genauso wie Stundenwiederholungen und Hausaufgaben. Dafür müssen die Dokumente aber bestimmte Kriterien



erfüllen. Wenn sie das tun, nennt man sie barrierefrei. Das kostet die Lehrer*innen auch ein bisschen mehr Zeit, daher wären ein höheres Gehalt oder andere Anreize wichtig. Allerdings fehlt das Geld an allen Ecken und Enden (siehe 2. Absatz).

Unabhängig davon habe ich noch ein paar andere persönliche Kritikpunkte am österreichischen Schulsystem:

1. Der Sportunterricht

Ich denke mal, dass das Fach Sport bei den wenigsten beliebt ist, genauso wie bei mir. Meiner Meinung nach liegt das Problem darin, dass man sich nicht die ganze Zeit bewegt, sondern auch viel geredet wird und teilweise auch nur ein Kind eine Übung macht. Des Weiteren kann es auch zu Ausgrenzung kommen, wenn man im Rollstuhl sitzt oder eine Sehbehinderung hat. Meine Lösung wäre hier, dass sich jedes Kind eine Sportart aussucht und diese privat ausübt. Das muss man dann der Schule vorweisen und der Sportunterricht könnte aufgelöst werden.

2. Politische Bildung und Demokratie statt Religion und Ethik

Meiner Meinung nach hat Religion in der Schule nichts zu suchen. Wenn man religiös ist, kann man das gerne zu Hause ausüben, aber es ist falsch, dass man von der Schule dazu erzogen wird. Statt Ethik oder Religion könnte man politische Bildung und Demokratie als eigenständiges Fach einführen, weil es sehr wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche die politische Situation verstehen und wissen, dass wir in einer Demokratie leben und es wichtig ist, wählen zu gehen.

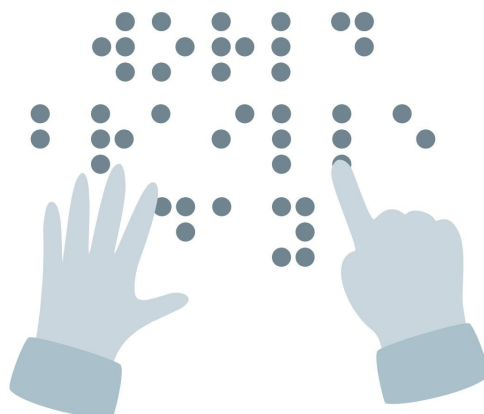
3. Mehr Raum, um Fächer zu wählen/abzuwählen

Ich finde, dass man ab der Oberstufe schon gut weiß, was einen interessiert und was nicht. Deshalb fände ich es gut, dass man pro Fach eine fixe Stundenanzahl erreichen muss, aber auch Stunden in Fächern, die einem nicht gefallen, durch Stunden in Fächern, die einem gefallen, ersetzen kann. Außerdem wäre es auch gut, dass Fächer, die es jetzt noch nicht an allen Schulen gibt, angeboten werden. Beispiele hierfür wären: Medien und Schulzeitung, Theater, Umweltschutz u.Ä.

4. Bildung wird vererbt

Das bedeutet konkret, dass Kinder deren Eltern studiert haben, bessere Chancen haben, selbst auch mal zu studieren oder einen Beruf zu ergreifen, in dem sie gut verdienen. Im Umkehrschluss gehen Kinder deren Eltern nicht viel verdienen auf Mittel- und Berufsschulen und verdienen selbst mal sehr wenig. Dem könnte man mit mehr Förderangeboten entgegenwirken. Außerdem finde ich es schlecht, dass die Volksschule nur vier Jahre dauert. Es ist nicht richtig die Kinder mit zehn Jahren in "schlecht" (Mittelschule) und "gut" (Gymnasium) einzuteilen. Es wäre gut, wenn die Volksschule acht Jahre dauern würde und dann alle auf Schule gehen, wo man Matura macht und so alle die gleichen Chancen haben.

Lena P.



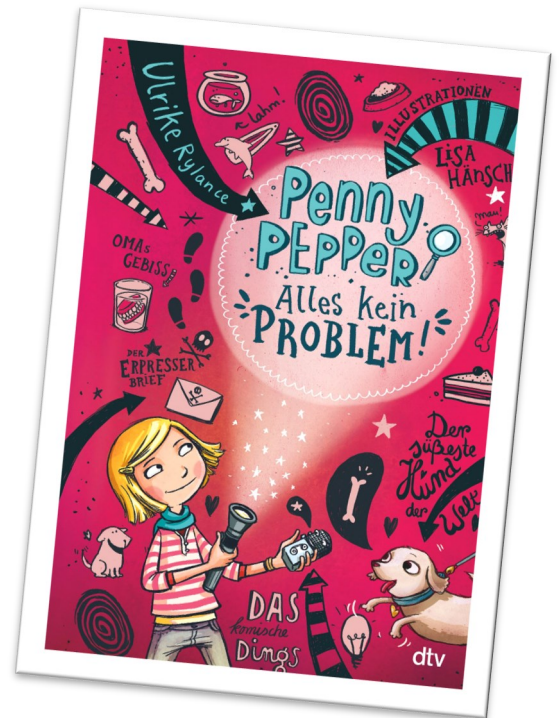


BUCHEMPFEHLUNGEN der 1A

Alles kein Problem (Penny Pepper, Bd. 1) von Ulrike Rylance

Ich empfehle dieses Buch, weil es um Detektivinnen geht und es sehr spannend ist. Es gibt viele lustige Sprüche und viele Interessante Bilder im Buch. Es ist spannend, weil die Detektivinnen auf der Jagd nach Dieben sind und viele Fälle lösen. Am meisten gefällt mir das Diktiergerät, weil es sehr alt ist und immer komische Sprachdefekte hat. Einmal hat es Penny schon mal gerettet. Manche glauben auch, es ist nicht benützbar. Die beste Stelle ist für mich immer die, wenn die Detektivinnen den Dieb oder die Diebin fangen. Man glaubt auch manchmal, dass eine bestimmte Person der Dieb ist, doch dann stellt es sich im weiteren Verlauf ganz anders dar. Das macht die Geschichte sehr spannend. Zu dem macht das Erscheinungsbild des Textes mit den unterschiedlichen Schriften, die vielen lustigen Zeichnungen und die flotte Sprache das Buch sehr kurzweilig.

Rina (1A)



Das kleine böse Buch (Bd. 4) von Magnus Myst

Liebe Schülerzeitung,

Ich möchte euch das „Kleine böse Buch Bd. 4“ vorstellen. Ich empfehle euch das Buch, weil es sehr spannend zu lesen ist und ihr sozusagen in eine andere Welt eintaucht. In dem Buch geht es darum, dass du das kleine böse Buch und die Dämonin Moni in ein neues Abenteuer aufbrechen, um ihr Haustier Grumpy zu retten. Dafür müsst ihr euch fiesen Rätseln und unheimlichen Gruselgeschichten stellen. Ich würde das Buch Kindern empfehlen, die keine schwachen Nerven haben, fiese Rätsel und Gruselgeschichten mögen und vor allem sehr klug sind. Wenn euch dieses Buch auch gefallen hat, erzählt euren Freunden davon!

Sophie B. (1A)





ARBEITEN beim RADIO

Ich bin jetzt in der 5. Klasse und habe letztes Jahr meine berufspraktischen Tage beim Radio, genauer gesagt bei Ö1 gemacht. Darum geht es auch in diesem Artikel. Außerdem gibt es hier noch einen Steckbrief zum Beruf des/der Radiojournalist/in.

Was sind eigentlich berufspraktische Tage?

In der 4. Klasse Unterstufe machen alle Schüler/innen berufspraktische Tage. Das heißt, dass man für drei bis fünf Tage in einen Betrieb hineinschnuppert. Um das Bewerben zu trainieren, schickt man zu erst eine Bewerbungsmail und einen Lebenslauf an den gewählten Betrieb. Wenn er zusagt, macht man dort die berufspraktischen Tage. Dafür bekommt man zwar kein Geld, sammelt jedoch wertvolle Erfahrungen für den Beruf. Außerdem kann man damit sehr gut ausprobieren, ob ein Beruf zu einem passt.

Meine Erfahrungen bei Ö1

Ich habe mir den ORF Radiosender Ö1 ausgesucht. Dort konnte ich viele verschiedene Dinge ausprobieren. Unter anderem habe ich bei der Sendungsaufnahme zugeschaut, selber Text eingesprochen und sogar ein Interview gegeben, dass wirklich gesendet wurde. Bei mir haben die berufspraktischen Tage meinen Berufswunsch verstärkt. Ich kann es auf jeden Fall empfehlen, sich bei Ö1 zu bewerben, wenn man Interesse an Journalismus und Radio hat. Bei Ö1 gibt es eine Musikredaktion, Wissenschaftsredaktion, Nachrichtenredaktion und noch viele mehr, in denen man sich spezialisieren kann.

Steckbrief: Beruf Radiojournalist/in

Gehalt: Durchschnittlich 3915 € brutto (mit Steuern) pro Jahr.

Benötigte Ausbildung: keine geschützte Berufsbezeichnung, d.h. es ist kein Studium nötig. Die meisten Radiosender nehmen jedoch nur Menschen, die entweder Journalismus, oder ihre Fachrichtung z.B. Politikwissenschaft studiert haben.

Arbeitsumfeld: innen, Studio, Büro (Redaktion), aber auch draußen (Straßenumfragen, Interviews, die nicht im Studio stattfinden).

Aufgaben: Erstellen von Radiobeiträgen, Interviews führen, Livesendungen moderieren, recherchieren, mit (Interview)partner:innen kommunizieren.

Tagesstruktur: Bei tagesaktuellen Nachrichten unregelmäßig d.h. arbeiten auch am Wochenende, bei nicht tagesaktuell z.B. Wissenschaft - Selbsteinteilung. Es gibt regelmäßig Redaktionssitzungen, wo besprochen wird, wer welches Thema bearbeitet. Danach wird bis zu einer Deadline an den Beiträgen gearbeitet (siehe Aufgaben).

Lena P.



Einfach NICHTS tun? Ein Experiment!

Die Mitglieder der Schulzeitung wagten den Versuch, einfach einmal nichts zu tun. Damit meinen wir wirklich NICHTS. Sie setzten sich einfach auf einen Sessel und starrten die Wand vor sich an, ohne Musik ohne Handy. Einfach nur im Moment existieren, so lange wie möglich. Wir haben die Zeit gestoppt. So ein meditatives Abschalten soll einem nämlich gut tun. Was sagt unsere Redaktion dazu?

Alexandra M. (11 Minuten):

Die 11 Minuten haben sich am Anfang ganz normal für mich angefühlt, weil ich versucht habe über alles Mögliche nachzudenken, um mich ein wenig abzulenken und damit die Zeit schneller vergeht. Nach ein paar Minuten aber haben sich alle Gedanken vermischt und es wurde schwieriger, an nur eine Sache zu denken und deswegen wurde es schwer für mich, einfach dazusitzen und nichts zu machen, aber die Zeit hat sich definitiv kürzer als 11 Minuten angefühlt. Das hat mich sehr überrascht!

Adrian S. (8,48 Minuten):

8 Minuten nichts tun ist etwas, wobei jeder denkt, dass er das kann, aber für die meisten Leute ist es sehr schwierig. Am 16.01.2025 habe ich 8,48 Minuten geschafft, obwohl es sich wie 2 Minuten angefühlt hat. Mir fiel es leicht. Ich schaue über den Tag hinweg viele stimulierende Videos, diese hatte ich während meinen 8 Minuten einfach im Kopf. Das war fast so gut wie am Handy.

Lena P. (13,08 Minuten):

Ich habe es 13 Minuten und 8 Sekunden lang geschafft einfach nichts zu tun. Das hört sich zwar nicht so viel an, ich bin aber eine Person, die immer etwas tun muss und es hasst, alleine zu Hause zu sein. Am Anfang ging es recht gut und ich konnte viel nachdenken. Dann kam eine Phase, in der es sich schlimm angefühlt hat. Es war einfach nur fad! Kurz wurde es dann wieder etwas besser, aber dann wieder schlimmer, sodass ich aufgehört habe.

Eva M. (1h 2,08 Minuten):

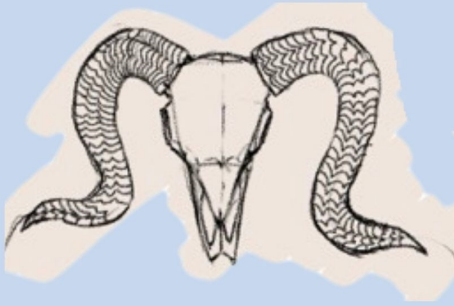
Meine Nichtstun-Zeit beträgt eine Stunde zwei Minuten und acht Sekunden. Es hat sich jedoch für mich gar nicht so lange angefühlt, eher wie eine halbe Stunde oder zwanzig Minuten. In der Zeit habe ich sehr viel nachgedacht und es hat sich angefühlt, als ob ich in meiner eigenen Welt wäre. Ich saß einfach ganz entspannt da und fokussierte mich nur auf meine Gedanken und die Stille im Klassenzimmer. Am Anfang ging es mir sehr gut dabei, aber gegen Ende haben mich meine Gedanken zu stressen begonnen und ich musste aufstehen, um wieder zur Ruhe zu kommen. Ansonsten fand ich dieses Experiment sehr interessant und ich könnte mir gut vorstellen so etwas wieder auszuprobieren.

Anne B. (1h 9,58 Minuten):

Es war ein gutes Gefühl mal nichts zu tun. Als ich dasaß, dachte ich an schöne Momente in meinem Leben und an etwas das mich glücklich gemacht hat. Vor allem nach der Schule ist das gut, wenn man einfach mal kurz Pause macht und nichts tut. Einfach mal eine Zeit lang nichts tun, auch wenn sich die Stunde bei meinem Experiment tatsächlich wie eine Stunde angefühlt hat, fand ich es nicht anstrengend.

Für das Nichtstun gibt es sogar einen Wettbewerb! Du glaubst uns nicht? Dann schau doch einmal auf unserer Homepage vorbei. Dort findest du einen ganzen Artikel dazu!

Das DIVERSUM-SCHUL-HOROSKOP

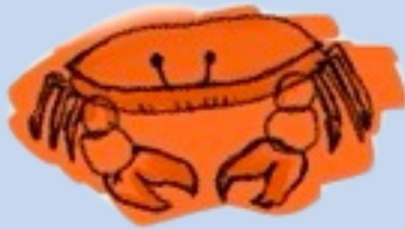


Widder (21.3.-20.4.) / Element Feuer :

Im Frühling wirst du voller Energie und Motivation sein. Nutze die Zeit, um in der Schule richtig durchzustarten, besonders bei Projekten oder Prüfungen. Achte darauf, dich nicht zu überlasten – Pausen sind wichtig, damit du nicht ausbrennst.

Fische (20.2.-20.3.) / Element Wasser:

Für dich wird der Frühling eine Zeit der Reflexion und inneren Ruhe. Vielleicht merkst du, dass du in der Schule oder in deinen Freundschaften mehr nach deinem eigenen Weg suchen möchtest. Es könnte auch eine gute Zeit sein, deine kreativen Fähigkeiten zu nutzen, sei es für ein Projekt oder einfach als Ausgleich zum Schulalltag.



Krebs (22.6.-22.7.) / Element Wasser:

Der Frühling gibt dir die Chance, dich mit dir selbst auseinanderzusetzen. Vielleicht merkst du, dass du dich in der Schule oder bei bestimmten Aktivitäten mehr auf deine eigenen Bedürfnisse konzentrieren musst. Achte auf dein Wohlbefinden und gönne dir nach stressigen Zeiten auch mal Ruhe.

Jungfrau (24.8.-23.9.) / Element Erde:

Für dich wird der Frühling ein Fokus auf Organisation und Perfektion sein. Vielleicht wirst du besonders in der Schule merken, wie wichtig deine sorgfältige Arbeitsweise ist. Das könnte dich bei anstehenden Prüfungen oder Projekten besonders weit nach vorne bringen.



Zwillinge (21.5.-21.6.) / Element Luft:

Du wirst im Frühling richtig gut darin sein, dich mit anderen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Deine Klassenkamerad*innen könnten dich als „den Kopf der Gruppe“ sehen. Nutze diese Gelegenheit, um bei Projekten oder Präsentationen zu glänzen. Bleib aber auch organisiert, damit du nicht den Überblick verlierst.

Löwe (23.7.-23.8.) / Element Feuer:

Der Frühling bringt dir die Bühne, die du brauchst! Du wirst in der Schule und bei deinen Freund*innen besonders im Rampenlicht stehen. Nutze diese Zeit, um deine Talente zu zeigen und vielleicht auch in einer Schulaufführung oder bei einer Präsentation glänzen. Achte aber darauf, nicht zu viel zu wollen und auch mal einen Gang runterzuschalten.



Stier (21.4.-20.5.) / Element Erde:



Der Frühling ist deine Zeit. Deine Freundschaften und Beziehungen zu Mitschüler*innen könnten jetzt besonders harmonisch sein. Nutze diese gute Stimmung für Gruppenarbeiten oder um neue Leute kennenzulernen. Es könnte auch eine gute Zeit sein, dich auf deine Noten und die Zukunft zu konzentrieren.

Skorpion (24.10.-22.11.) / Element Wasser:

Im Frühling wirst du eine besonders starke Intuition haben. Wenn du dich mit einem Thema in der Schule schwer tust, vertraue auf dein Gefühl und versuche es aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Deine Leidenschaft könnte dich dazu bringen, Projekte mit besonders viel Hingabe zu verfolgen.



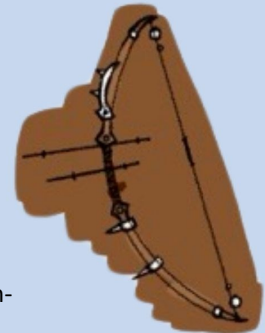
Waage (24.9.-23.10) / Element Luft:

Der Frühling könnte für dich eine Zeit des Ausgleichs sein. Vielleicht fühlst du dich in dieser Zeit besonders zu deinen Freundschaften hingezogen und möchtest mehr Zeit mit deinen Mitschüler*innen verbringen. Deine gute Laune wird sich auf andere übertragen und könnte dir helfen, auch schwierige Themen in der Schule leichter anzugehen.



Schütze (23.11.-21.12.) / Element Feuer:

Im Frühling wird deine Abenteuerlust geweckt! Du wirst vielleicht merken, dass du mehr rausgehen und neue Dinge ausprobieren möchtest. Achte aber darauf, dass du dich nicht zu sehr von deinen schulischen Aufgaben ablenken lässt – der Frühling kann auch eine gute Zeit für neue Lernmethoden und Erkenntnisse sein.



Steinbock (22.12.-20.1.) / Element Erde:

Der Frühling wird dir helfen, in der Schule den Fokus zu behalten. Deine Disziplin und dein Durchhaltevermögen können dich bei anstehenden Prüfungen oder Projekten weit bringen. Gleichzeitig könntest du merken, dass du mehr Zeit für deine persönlichen Interessen einplanen solltest.

Wassermann (21.1.-19.2.) / Element Luft:

Im Frühling wirst du kreativ und voller neuer Ideen sein. Deine Klasse könnte von deinen innovativen Vorschlägen profitieren, besonders in Gruppenarbeiten oder Projekten. Du könntest auch neue Hobbys entdecken, die dir nicht nur Spaß machen, sondern dir auch in der Schule weiterhelfen könnten.



Wohin in der MITTAGSPAUSE?

Falls du während der Mittagspause Hunger hast, aber nicht weißt, wo du essen könntest, kann dir dieser Artikel dabei helfen. Es gibt glücklicherweise viel Auswahl in der Nähe unserer Schule, beginnen wir mal beim Westbahnhof.

Ein beliebter Ort bei unseren Jugendlichen ist **McDonalds**, dort gibt es viele Menüs und Speisen zur Auswahl, aber die Preise können manchmal etwas überteuert sein, deshalb empfehle ich die Nice-Price Menüs. Es gibt die 4€ und die 5€ Menüs, der einzige Unterschied sind die Burger, bei dem 4€ Menü sind die Burger normal groß und bei dem 5€ Menü doppelt so groß. Zur Auswahl gibt es entweder den klassischen Cheeseburger oder den Chickenburger, dazu noch eine Portion mittlere Pommes und ein Getränk deiner Wahl.

Es gibt auch einen **Ikea**, welcher ein Restaurant beinhaltet und einen sehr günstigen Kiosk. Das Praktische am Ikea ist, dass es fast jeden Tag eine Aktion gibt. Hier gibt es sehr viele leistbare Speisen zur Auswahl, zum Beispiel die beliebten Köttbullar (Fleischbällchen), welche es in verschiedene Größen gibt. Dazu bekommt man Kartoffelpüree mit Soße, Erbsen und ein Glas, womit man sich ein Getränk seiner Wahl so oft man möchte nachholen kann. Eine normale Portion kostet 6.99€ und die vegetarische Version kostet 4.49€. Es gibt aber auch eine Kinderportionen mit 4 Fleischbällchen, diese kostet nur 2.99€ und wir zumindest sind auch damit satt geworden. Beim Ikea gibt es am Montag das Bällchen Angebot, das heißt es gibt ein 8 Fleisch- oder Fleischlosbällchen Gericht mit Beilage um nur 4.99€. Am Dienstag gibt es den, fleischlos Rabatt da bekommt man Minus 20% auf alle fleischlosen Gerichte im schwedischen Restaurant. Am Donnerstag gibt es für Ikea Family Mitglieder ein Rumpsteak mit Beilage um nur 9,99€ statt 16,99€. Freitags gibt es ab 11:00 einen Rabatt von 50% auf Lachs mit Erbsen, Kartoffelpüree und Gemüsebällchen mit Quinoa.

An der Ecke zwischen der Kaiser- und Westbahnstraße gibt es einen **Felzl**. Das ist ein Café und gleichzeitig eine Bäckerei. Die Atmosphäre innen ist auch sehr entspannend und sehr passend für den Winter/Herbst. Frau Prof.in Lozar empfahl uns den schwedischen Knoten, also falls du mal dort hingehen möchtest, könntest du den mal ausprobieren. Jedoch sind die Preise dort etwas höher, also ist es jetzt nicht besonders praktisch, wenn man nur mit 2€ hingeht. Sie haben jeden Tag eine andere warme Suppe, dazu bekommt man 1/3 Baguette, Dienstags und Freitags gibt es einen Nudelauflauf und immer wieder mal gibt es den berühmten Scheiterhaufen.

Gleich neben unserer Schule liegt das wunderbare **Katzen Café Barista Cats**. Dort kann man sich hinsetzen und mit den Katzen spielen oder ganz einfach mal relaxen und seine Zeit dort genießen, mit einem Getränk deiner Wahl oder mit einer warmen Mahlzeit. Was sehr nett an der Speisekarte ist, ist dass sie extra angibt, welche Zutaten eine allergische Reaktion auslösen könnten. Zum Katzen Café gibt es auch einen großartigen Podcast, den kannst du auf unserer Homepage anhören!

In der **Lugner City** gibt es einen sehr guten **griechischen Kiosk**, wo man sich ein Gyros um 4,90€ kaufen kann, der gut schmeckt und sättigt. Natürlich kann man auch andere Sachen dort genießen, die genauso gut schmecken.

Dort gibt es auch einen **KFC**, der ein Spar Menü anbietet. Man erhält einen Burger, Wings oder Chicken Strips und dazu ein Getränk.

Tipps unserer Lehrer*innen bzgl. guter Mittagsmenüs sind noch: das Podium, das Oben, das Kaoo und Gundi's Cafe.

Wie man sehen kann, gibt es genug in unserer Umgebung zur Auswahl. Ich hoffe sehr, dass dieser Artikel hilfreich ist und du das nächste Mal weißt, wo du dein Mittagessen herbekommst.

Eva M. und Alexandra M.

Der beste Freund der Menschen

Ich habe das Glück einen Hund seit vier Jahren zu haben. Die Freundin von meinem Vater ist die Besitzerin von dem Hund und ich habe in so lieb. Wenn ich bei meiner Mutter bin, passen wir auch manchmal auf einen Hund auf. Ich glaube ich habe in 4 Jahren schon sehr viele Erfahrungen gemacht und denke ich kenne mich deswegen gut mit Hunden aus.

Nicht alles ist so einfach...

Ein Hund ist aber nicht immer einfach. Man muss zum Beispiel Futter, einen Korb und Freizeitaktivitäten besorgen bzw. planen. Der Hund muss auch 3-mal am Tag spazieren gehen und sein Geschäft verrichten. Man sollte viel für seinen Hund da sein und nicht bis Mitternacht wegbleiben. Natürlich muss man auch mal zum Tierarzt gehen und den Hund durchchecken, ob der Hund irgendwelche Schmerzen hat. Wenn man sich einen Hund zulegen will, dann muss man damit rechnen sehr viel Verantwortung zu übernehmen. Es ist keine leichte Sache so einen Hund zu haben.

Die Superkräfte eines Hundes

Mehrere Studien meinen, dass Menschen mit Hunden viel glücklicher sind als ohne Hund. Hunde geben ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Außerdem können sie einem auch im Alltag helfen, wie zu Beispiel Blindenführhunde oder Rettungshunde. Auch beim Finden von Sprengstoff oder Drogen können sie eingesetzt werden.

Was ein Hund so isst

Das ist gut für mich:

- Obst (z.B. Äpfel, Birnen)
- Gemüse (z.B. Karotten, Gurken),
- Mageres Fleisch (z.B. Huhn, Pute)
- Milchprodukte (z.B. Käse) - verträgt aber nicht jeder - zu viel kann zu Durchfall führen!

Pfoten weg von: Knoblauch und Zwiebeln, Schokolade, Grüne Walnuss und Macadamianuss, Obstkernen und Steinfrüchten, Alkohol, rohen Hülsenfrüchten, Weintrauben oder Rosinen.

Hol das Stöckchen!

Erziehung ist bei einem Hund sehr wichtig, zum Beispiel Kommandos und Tricks beibringen und am Benehmen arbeiten. Manche sind der Meinung, dass das braucht ein Hund nicht zu lernen braucht, aber es ist wichtiger als man denkt.

Ein Beispiel: Du bist mit deinem Hund unterwegs und er reißt sich von der Leine los und rennt in Richtung Straße. Die erste Reaktion wäre, dass du seinen Namen rufen würdest. Aber er würde nicht stoppen und wieder herkommen, wenn er nicht gelernt hätte, auf seinen Namen zu hören. Deshalb ist es sehr wichtig, den Hund gut zu erziehen, damit du im Notfall gut handeln kannst.

Lina T.

Ein Kuchen OHNE Mehl (Rezept)

Was? Kuchen ohne Mehl? Ja, das ist möglich und schmeckt verdammt gut! Hier hat Lena ein Rezept für dich zusammengestellt und bereits erprobt!

Wie kam es zu dem Rezept:

Ursprünglich kommt dieser Kuchen aus Italien und heißt Torta Caprese. Der Legende nach war ein Bäcker im Stress und hat beim Backen das Mehl vergessen. Der Kuchen schmeckte aber so gut, dass der Bäcker ihn immer wieder gebacken hat.

Die Zutaten:

- 150 g gemahlene Haselnüsse
- 60 g Backschokolade
- Etwas Milch
- 2 Eier
- 3-4 EL Marmelade
- 2 EL Mascarpone oder Butter
- 1 TL Backpulver
- Trockenobst nach belieben
- Zimt und Zitronenschale nach belieben



Die Zubereitung:

1. Die Schokolade in etwas Milch am Herd schmelzen.
2. Die restlichen Zutaten außer das Backpulver mit einem Löffel vermischen, die Schokolade darüber gießen und das Backpulver darüber streuen und nochmal vermischen.
3. Alles in eine Form geben, bei 180 °c 15 Minuten backen.
4. Genießen.

Tipp: Es ist vollkommen normal, dass der Teig etwas flüssig ist. Nach dem Backen wird er aber total fluffig!

Ich wünsche gutes Gelingen!

Lena P.

Lach doch mal!

Ein Mann geht zum AMS und sagt: „Ich hätte gerne einen Job ohne Frauen“. Die Dame dort schlägt vor: „Sie könnten Bauarbeiter werden. Dann haben Sie aber zwei Möglichkeiten. Entweder Sie tragen einen Helm, oder Sie tragen keinen Helm. Wenn Sie einen Helm tragen, dann ist noch alles gut, aber wenn Sie keinen Helm tragen gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Ihnen fällt etwas auf den Kopf, oder Ihnen fällt nichts auf den Kopf. Wenn Ihnen nichts auf den Kopf fällt, ist noch alles gut, aber wenn Ihnen etwas auf den Kopf fällt gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie werden verletzt oder Sie werden nicht versetzt. Wenn Sie nicht verletzt werden ist alles gut, aber wenn Sie verletzt werden gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie kommen ins Spital, oder Sie sterben. Wenn Sie ins Spital kommen ist noch alles gut, aber wenn Sie sterben, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie werden begraben oder verbrannt. Wenn Sie verbrannt werden, ist alles gut, aber wenn Sie begraben werden, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie kommen in ein Doppelgrab oder in ein Einzelgrab. Wenn Sie in ein Einzelgrab kommen ist alles gut, aber wenn Sie in ein Doppelgrab kommen, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie liegen unten oder oben. Wenn Sie unten liegen, ist alles gut, aber wenn Sie oben liegen gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder aus Ihnen wird ein Baum oder eine Blume. Wenn aus Ihnen eine Blume wird, ist noch alles gut, aber wenn aus Ihnen ein Baum wird, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie werden gefällt, oder Sie werden nicht gefällt. Wenn Sie nicht gefällt werden ist noch alles gut, aber wenn sie gefällt werden gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie werden zu Klopapier oder zu Zeichenpapier. Wenn Sie zu Zeichenpapier werden ist alles gut, aber wenn Sie zu Klopapier werden, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder Sie landen am Frauenklo oder am Männerklo. Wenn Sie am Männerklo landen, ist alles gut, aber wenn Sie am Frauenklo landen war die ganze Arbeit um sonst.“

Fritzi kommt nach Hause und sagt: „Mama, heute habe ich zum ersten Mal aufgezeigt“. Die Mama fragt: „Was hat die Lehrerin denn gefragt?“. „Wer die Hausübung vergessen hat“, antwortet Fritzi.

WIESO TRINKEN MÄUSE KEIN ALKOHOL? WEIL SIE ANGST VORM KATER HABEN.

Was ist flüssiger als Wasser. Hausübungen, die sind überflüssig.

Was ist schwarz & gelb gestreift und macht „mus, mus“? Eine Biene im Rückwärtsgang.

Ein Kaugummi geht um die Ecke und bleibt picken.

Online-Artikel auf unserer **NEUEN (!) HOMEPAGE**

Diese weiteren Artikel findet ihr auf unserer neuen Homepage - schaut doch mal vorbei!

- **Das Katzencafé - ein flauschiger Ort der Entspannung** - Alexandra M. und Lena P.
- **Der Klimawandel und seine Folgen** - Lina T.
- **Ein Tag am GRG7 (ein Alltagsbericht)** - Adrian S. & Anne B.
- **Die besten Flirtsprüche** - Adrian S.
- **Schellinggasse - Die Schule ohne fixe Besitzer *innen** - Lena P.
- **Wie schlau sind Krähen?** - Lena P.
- **Wenn Nichtstun zum Wettbewerb wird** - Lena P.
- **Kreativ kontern!** - Anne B.
- **Was tun bei einer 5?!** - Adrian S.
- **Wenn der Hunger zur Sucht wird** - Anne B.
- **Im Mangafieber** - Albert S.
- **10 unentdeckte Reiseziele in Europa** - Susanne M.



Scanne den QR-Code, um unsere Artikel online zu lesen!

QUIZ: Das österreichische Schulsystem

Kannst du alle Fragen richtig beantworten?

1. Welche Schulform folgt auf die Volksschule?
2. Wie lange dauert die Pflichtschule in Österreich?
3. Welchen Abschluss kann man an einem Gymnasium machen?
4. Welche Schulform ist praxisorientiert und bereitet auf technische Berufe vor?
5. Welche Schule gibt es nicht in Österreich?
6. Ab welchem Alter beginnt in Österreich die Schulpflicht?
7. Welche Schulform bietet eine Ausbildung mit Lehrabschluss?
8. Wie heißt die Schule, die nach der Mittelschule oder dem Gymnasium besucht werden kann, um eine weiterführende technische Ausbildung zu erhalten?

Die Lösungen findest du auf unserer Homepage: www.kandlgasse.at/schulzeitung

Kennst du schon unseren PODCAST?

Diese neuen Folgen findet ihr auf unserer Homepage und auf Spotify - hör doch mal rein!

- *Zu Besuch im Katzen-Café*
- *Kritik am Schulsystem*
- *Lerne unsere neue Direktorin kennen!*

... und viele andere Folgen mehr!



Direktorin Mag.a Michaela Araya in ihrer Direktion

Foto © Nadim Haddad



OHREN AUF!

SO KLINGT SCHULE
#DerKandlgassePodcast





**Du schreibst gerne?
Du bist kreativ?
Du fotografierst gerne?
Du nimmst gerne
Podcasts oder Videos auf?**

**Wenn zumindest ein Punkt davon
zutrifft, bist du bei uns genau richtig!**

Du möchtest bei unserer Schulzeitung DIVERSUM mitmachen?

**Dann komm zum Schnuppern vorbei (DO 14:45-16:25) und melde dich
nächstes Jahr zur UV Schulzeitung und Medien an!**

IMPRESSUM

Herausgeber:

GRG7 Kandlgasse (Unverbindliche Übung Schulzeitung und Medien 2024/25)

Kandlgasse 39, 1070 Wien

Redaktion:

Eva Maria M., Susanne M., Alexandra M., Lina T., Lena P., Anne B., Adrian S., Albert S. und Nadim H.

Layout:

Mag.a Helene Lozar

Lektorat:

DIVERUM-Team

Im Eigendruck erschienen.

Grafiken & Illustrationen:

Werke der DIVERSUM-Redaktion, canva.com, thenounproject.com

